Jugendamtseitembeirat (JAEB) der Stadt Bornheim

Bürgermeister der Stadt Bornheim
Wolfgang Henseler
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Bornheim, 10. Oktober 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit der Bitte um Bearbeitung in der nächsten Rats- oder Ausschusssitzung stellen wir den folgenden

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie und zu wann ein „Ferienpass“ für alle Schulkinder von 6 bis 16 Jahren in Bornheim angeboten werden könnte.

Beschreibung des „Ferienpass“-Angebotes:

- Zeitraum: Vorläufig Sommerferien.
- Kosten: Pro Kind jeweils 10 Euro (einkommensunabhängig).
- Betreuungszeiten: Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr.
- Umfang: Auswahl von 3 Modulen (= 3 Wochen) aus einem Aktivitäten – und Betreuungsangebot.

Begründung:

Das Verhältnis von Schulferien zu Urlaubstagen steht 2:1. Dass sich dadurch eine Lücke bei der Kinderbetreuung ergibt, ist offensichtlich. Ferien bedeuten für berufstätige Eltern nicht nur Erholung, Sonne und Strand, sondern auch eine zusätzliche Herausforderung, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.

Das Problem beginnt aber nicht erst mit der Schulpflicht der Kinder. Auch bei den meisten Kindergärten sind Schließungszeiten von drei Wochen in den Sommerferien üblich. Immer wieder gibt es Jahre, in denen es in Abhängigkeit vom Zeitraum der Sommerferien für die berufstätigen Eltern der Vorschulkinder eine zusätzliche Herausforderung zu meistern gilt: Beispielsweise beginnen die Sommerferien im nächsten Jahr am 17.07. und enden am 29.08.2017. Die Einschulung der 1.-Klässler findet erst am 31.08.2017 statt. Da die Kindergartenverträge der Eltern mit der Stadt Bornheim zum 31.07.2017 enden, dürfen die Vorschulkinder damit den Kindergarten ab dem 01.08.2017 nicht mehr besuchen. Dies hat zur Folge, dass unabhängig von zusätzlichen Schließzeiten, für die betroffenen Eltern bereits zu diesem Zeitpunkt eine Zeit von fast fünf Wochen bis zur Einschulung zu überbrücken ist.

Weiterhin entfällt seit Beginn dieses Schuljahres 2016/2017 die kostenfreie Ferienbetreuung durch die OGS in den Sommerferien. Möchten Eltern das Ferienprogramm der OGS nutzen, dann müssen sie hierfür ebenfalls bezahlen.

Was also tun, wenn Schule und Kindergarten geschlossen sind und auch Großeltern nicht einspringen können. Abwechselnd Urlaub nehmen, wenn beide Eltern berufstätig sind? So stellen wir uns Familienferien nicht vor.

Gemeinsam mit den Eltern der städtischen Kindertageseinrichtungen und dem JAEB sprechen wir uns deshalb für die Einführung eines „Ferienpass-Modells“ in Bornheim aus. Mit Hilfe dieses Ferien-Freizeit-Angebots könnte die in den großen Ferien entstehende Betreuungslücke zumindest teilweise geschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sabrina Erbakan
Vorsitzende des JAEB

gez. Anja Eikel
Stellv. Vorsitzende des JAEB